

**Der Quartierverein Enge  
zum Tessinerplatz**



Interview mit  
Jean-Marc Hensch,  
Präsident des Quar-  
tiervereins Enge

Ästhetik haben wir Engemer nur wenig davon. Und nicht ganz glücklich macht uns die grosse Nähe der Tramschleife zum Fortuna-Gebäude. Wir hoffen auch, dass diese Schleife von den VBZ nicht als Freiluft-Depot missbraucht wird. Insgesamt begrüssen wir das Vorhaben, weil es den öffentlichen Verkehr stärkt, der für Zürich einen wichtigen Faktor der Standort- und Lebensqualität darstellt.

**Was erwarten Sie von den Bauarbeiten?**  
Wir erwarten, dass die Bauarbeiten auch kommunikativ vom Tiefbauamt in gewohnt professioneller Weise abgewickelt werden, wozu ein frühzeitiger Kontakt mit dem Quartierverein und den Betroffenen ebenso gehört wie Zwischeninformationen oder rasche Reaktion bei Problemen und Rückfragen. Aufgrund unserer diesbezüglichen guten Erfahrungen mit den städtischen Ämtern sieht der Quartierverein den Arbeiten mit Gelassenheit entgegen.

**Informationen zum Bau**

Vor Baubeginn werden wir Sie rechtzeitig über alle Baumassnahmen und die Termine orientieren. Während den Bauarbeiten halten wir Sie regelmässig schriftlich auf dem Laufenden. Zudem stellen wir Ihnen alle wichtigen Kontaktpersonen vor und deren Telefonnummern, damit Sie bei Problemen direkt Kontakt aufnehmen können. Es ist auch vorgesehen, eine spezielle Internet-Site zu schalten, die auch über die Web-Site des Quartiervereins abgerufen werden kann:

[www.tessinerplatz.ch](http://www.tessinerplatz.ch)  
[www.enge.ch](http://www.enge.ch)

**Am Bau Beteiligte:**

- Tiefbauamt der Stadt Zürich, Gesamtprojektleitung
- Verkehrsbetriebe Zürich
- Entsorgung + Recycling Zürich
- Wasserversorgung Zürich
- Elektrizitätswerk
- Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich
- Bauleitung Bauarbeiten: Ingenieurbüro H. Nef AG, Peter Seiler, Fabio Coluccia
- Gleisbauarbeiten: Verkehrsbetriebe Zürich, Martin Bosshard
- Bauunternehmung: ARGE flexBelag bau ag/Tibau AG
- Gestaltung Tessinerplatz: KuhnTruninger
- Lichtkonzepte: Priska Meier

Bauleitung Bauarbeiten:  
Gleisbauarbeiten:  
Bauunternehmung:  
Gestaltung Tessinerplatz:  
Lichtkonzepte:

**Der Tessinerplatz im  
Wandel der Zeit**



*Einweihung des Bahnhofs Zürich-Enge  
am 1. März 1927.*



*Luftaufnahme um 1930.*



*Der Tessinerplatz in einer Aufnahme  
um 1935.*



*Der Tessinerplatz als Verkehrsdrehscheibe,  
Foto von 2002.*

*Fotos: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich*

*Endlich kommt die Neugestaltung, sind Sie froh?*

Dass ein solches Vorhaben durch bürokratisches Hin und Her während über zehn Jahren verzögert werden kann, ist schon unglaublich. Die Bundesbehörden haben sich hier zweifellos nicht als besonders effizient profiliert. Es wurde langsam Zeit, dass die Baumaschinen auffahren! Noch immer ist leider nicht klar, was mit der Gotthardstrasse passiert. Unseres Erachtens muss sie im Interesse des Gewerbes offen bleiben und auch die heutige geringe Parkplatzzahl soll nicht verändert werden - weder nach oben noch nach unten.

*Eine weitere Aufwertung des Quartiers?*

Die Neugestaltung erfolgt ja nicht primär im Interesse des Quartiers, sondern im Hinblick auf die Effizienzsteigerung des Tessinerplatzes als «Pendlerdrehscheibe» und auf Bedürfnisse der VBZ. Ausser der

**Der Gesamtprojektleiter hat das Wort**



Heiner Dürst,  
Projektleiter,  
Tiefbauamt der  
Stadt Zürich  
Tel. 01 216 27 88

Das lange Warten auf den neuen Tessinerplatz hat nun ein Ende. Verschiedene Vorarbeiten sind getan oder in Gang. Im Februar beginnen die eigentlichen Bauarbeiten. Wir geben dem Tessinerplatz nicht nur ein neues, attraktives Gesicht, sondern erneuern auch die Werkleitungen und die Tramgleise. Wir wollen mit grosser Sorgfalt und Rücksicht vorgehen und den Anwohnenden, Geschäften und deren Kundschaft Rechnung tragen.

**Baustellen-Information**

**Neugestaltung Tessinerplatz beginnt im Sommer 2005**



*Die Fotomontage zeigt den Tessinerplatz, wie er sich nach Abschluss der Arbeiten präsentieren wird.*

**Der Tessinerplatz wird schöner, attraktiver und für die Trampassagiere bequemer. Die Bauarbeiten beginnen im Sommer 2005 und dauern bis zum Herbst 2006.**

Rund um den Tessinerplatz hat sich das Gesicht der Enge in den letzten hundert Jahren radikal verändert. Mit der nun anstehenden Neugestaltung erhält der Platz nach vielen Jahren der Ungewissheit endlich ein würdiges Gesicht. Erste Projekte für die Erneuerung des Platzes gehen bis ins Jahr 1979 zurück. Aus verschiedensten Gründen wurde alles immer wieder aufgeschoben. Nun hat das Warten aber ein Ende. Auslöser für die im Sommer beginnenden Bauarbeiten sind der desolate Zustand der Tramgleise und der Wunsch der VBZ, um zusätzliche Wendemöglichkeiten für die Trams. Mit dieser Entflechtung lässt sich der Betrieb inskünftig

besser bewältigen. Die Perrons der Tramhaltestellen werden breiter und mit Wartehallen versehen.

**Vorarbeiten bereits dieses Jahr**  
Da der Gleisbau zwischen Tunnelstrasse und Bederbrücke auf das nächste Jahr verschoben wurde (Gleisbau Ende Februar, Instandstellung und Strassenbau bis ca. Mitte Juni 2005), musste der Bau eines Betonkanals am Tessinerplatz vorgezogen werden. Diese Arbeiten sollten bis Mitte Dezember ausgeführt sein. Der Tramtrieb wird dadurch nicht tangiert, wohl aber der Individualverkehr. Er wird während den Bauarbeiten stadteinwärts an der Baustelle vorbei über den Platz geführt.

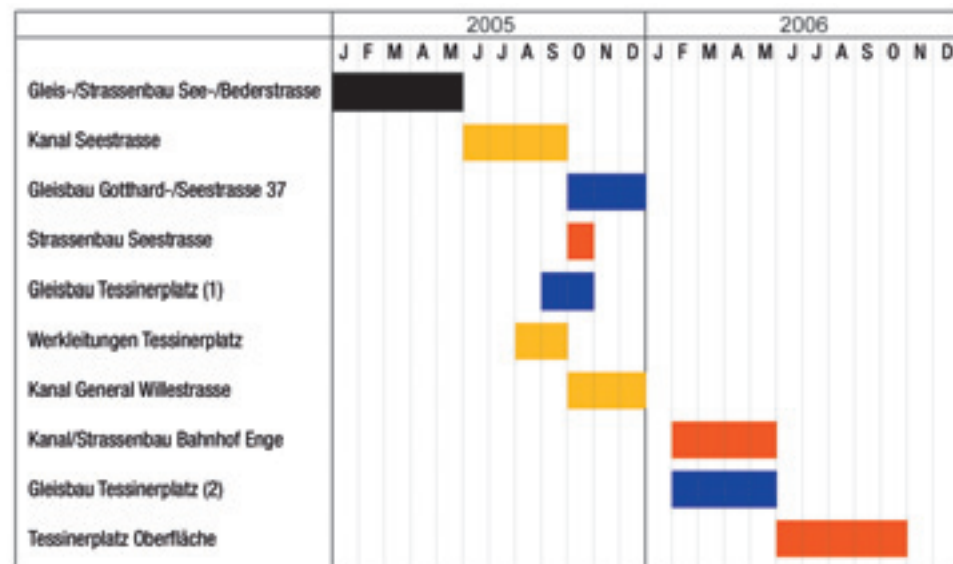
**Neue Werkleitungen**  
Neben dem grossen Betonkanal werden rund um den Tessinerplatz wo nötig auch die übrigen Abwas-

serkanäle erneuert. In ihrer Mehrheit sind sie über 100 Jahre alt und entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Erneuert werden gleichzeitig auch Wasser-, EW- und Telefonleitungen. Mit der Erneuerung der Infrastruktur ist die Ver- und Entsorgung des Quartiers wieder für viele Jahre garantiert.

**Gleisbau in Etappen**  
Die sehr grossen und komplizierten Gleisbauarbeiten werden im nächsten Jahr in Etappen ausgeführt. Über die einzelnen Termine werden wir Sie vorgängig ausführlich orientieren. Einhergehend mit dem Gleisbau werden auch die Werkleitungen erneuert und zum Schluss die eigentliche Platzgestaltung ausgeführt. Die Anzahl der Parkplätze bleibt erhalten, sie werden aber zum Teil neu angeordnet.



## Das Bauprogramm in den Jahren 2005 und 2006

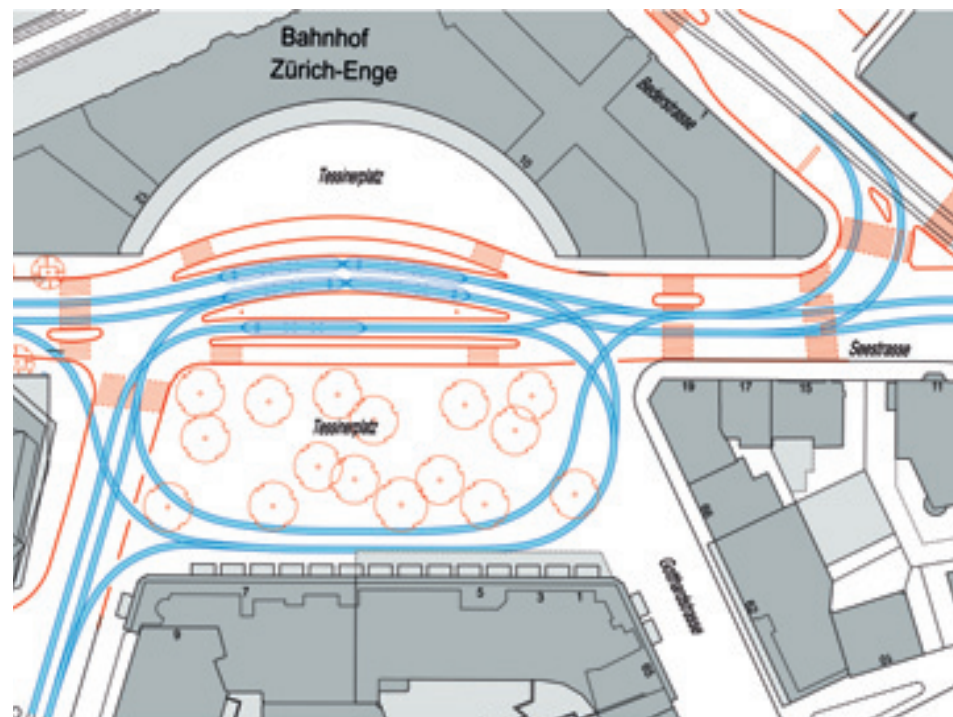


Innerhalb der Bauetappen kann es noch Verschiebungen geben.

## Neue Gestaltung mit neuen Gleisanlagen

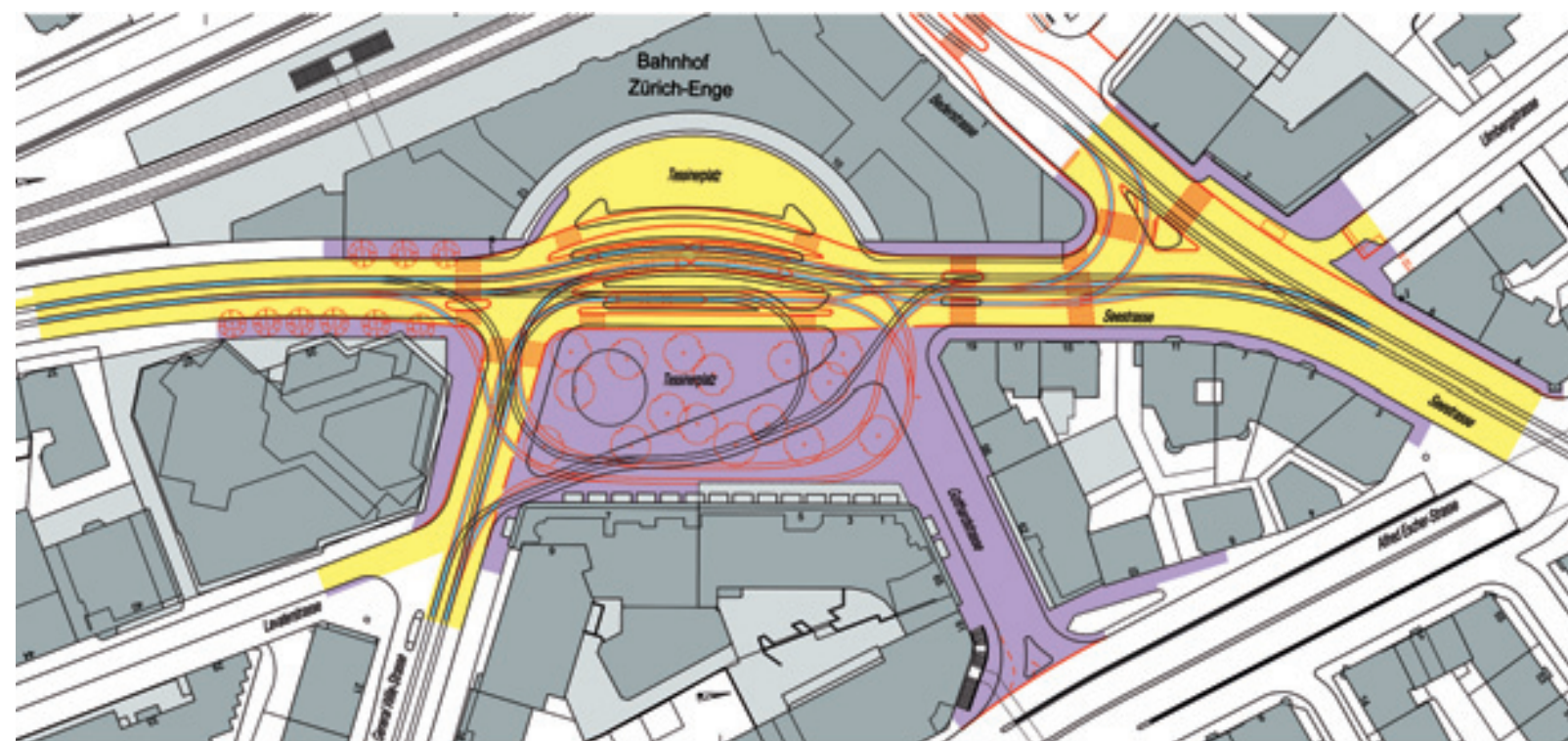
Die Neugestaltung des Tessinerplatzes klärt die räumliche Situation. Mit einem lockeren Baumdach bekommt der Bahnhof wieder ein Gegenüber. Auf der Fussgängerfläche zwischen Fortuna-Gebäude, Seestrasse und General Wille-Strasse legt sich ein Teppich aus unregelmässigen fünf-eckigen Platten im Abstand von etwa zwei

bis drei Metern über den Asphalt. Diese Struktur bringt das Thema der typischen Tessiner Granitplattenbeläge zum Ausdruck. Die Platten umschliessen die Baumgruben für die Platanen, einem für Zürich typischen und bewährten Platzbaum. Der Ort wird mit zwei Elementen möbliert. Ein Brunnen aus Tessiner Granit und eine



## Das Baugebiet in der Übersicht

Das Baugebiet erstreckt sich von der Seestrasse ab Tunnelstrasse bis gegen die Tramhaltestelle Museum Rietberg, von der Gotthardstrasse ab Alfred Escher-Strasse bis Tessinerplatz, General Wille-Strasse vom Tessinerplatz bis zur Verzweigung Lavaterstrasse und von der Bederstrasse bis zur Tramhaltestelle Bahnhof Enge/Bederstrasse. Im nebenstehenden Plan ist die Lage der neuen Tramgleise rot eingezeichnet (schwarz die bisherige Lage). Die gelb markierten Flächen bezeichnen den Strassenbau, die violetten Flächen Neugestaltungen und Trottoirerneuerungen. Neu sind nicht nur die Gleisanordnungen auf dem Tessinerplatz, sondern auch die Gleiskurven von der Bederstrasse zum Tessinerplatz. Diese Gleisbauarbeiten hätten bereits dieses Jahr durchgeführt werden sollen, mussten aber auf Ende Februar im nächsten Jahr verschoben werden.



## Den Tessinerplatz ins rechte Licht rücken

Nach den Grundsätzen des Plan Lumière sollen Stadträume wie der Tessinerplatz auch in der Nacht angemessen in Szene gesetzt werden. Stadträume definieren sich vor allem durch die angrenzenden Gebäude und deren Fassaden. Beim Tessinerplatz sind dies der Bahnhof Enge sowie das Fortuna-Gebäude. Das Konzept umfasst deshalb nicht nur die übliche Verkehrsflächenbeleuchtung und einige Gestaltungselemente auf dem Platz, sondern will die beiden erwähnten Gebäude in das Konzept einbinden. Dazu Bedarf es jedoch noch weiterer Abklärungen und Verhandlungen mit den Grundeigentümern.

**Weisses Licht für die Verkehrsflächen**  
Selbstverständlich sind die Aspekte Sicherheit, Energieverbrauch, Wartungsfreundlichkeit und Vermeidung von Immissionen mit einbezogen. Für die Verkehrsflächenbeleuchtung sorgen Leuchten, welche auf den Fahrleitungsmasten aufgesetzt oder an Abspannungen montiert sind. Als Lichtquellen sind

Lampen mit einer warmweissen Lichtfarbe und einer guten Farbwiedergabe vorgesehen.

**Dezentes Licht für markante Häuser**  
Die Massnahmen beim Bahnhof Enge und dem Fortunagebäude konzentrieren sich auf die Arkaden und Dachkanten. Dadurch werden auf der Fussgängerebene ver-

stärkt Sichtbeziehungen geschaffen und andererseits der Raum oben gefasst und gegen den Himmel begrenzt. Nebst den beleuchteten Gestaltungselementen (Brunnen, Sitzbank, Veranstaltungsplakate) ist für den Bereich unter den Bäumen keine zusätzliche Beleuchtung vorgesehen. Dieser Bereich bleibt von allen Seiten gut einsehbar und wird auch von der Verkehrsflächenbeleuchtung aufgehellert. Mit der Beleuchtung aufgewertet wird auch der Weg in der Gotthardstrasse und die Treppe zur Fussgängerunterführung Tunnelstrasse.

Die Beleuchtung des Tessinerplatzes im Modell.

